

Was ist Case Management? Wann kann es unterstützen? Wann nicht?

Eine längere krankheitsbedingte Abwesenheit von Mitarbeitenden bedeutet für das Unternehmen nebst der grossen organisatorischen Belastung auch hohe finanzielle Kosten, z.B. infolge Ersatzanstellungen, Mehrstunden-Auszahlungen usw. Beim arbeitsunfähigen Mitarbeitenden hingegen können aufgrund der längeren Abwesenheit Unsicherheiten und viele Fragen entstehen.

Ein Case Management (CM) unterstützt die versicherte Person (VP bzw. Mitarbeitenden), um Schritt für Schritt zurück ins Arbeitsleben zu finden und hält dabei insbesondere den Kontakt zum Arbeitgeber aufrecht.

Wie wird eine Case-Management-Begleitung aufgelegt? Wie ist der Ablauf?

Der Wunsch oder die Abklärung nach einer CM-Unterstützung erfolgt in der Regel durch unseren Unternehmenskunden, kann aber auch direkt von der VP ausgehen. Im Gespräch wird geklärt, wer die für das CM zuständige Ansprechperson der Firma ist, ob und in welcher Form Kontakt zwischen dem Arbeitgeber und dem Mitarbeitenden besteht. Die Informationen zur beruflichen Situation und den Verlauf der Absenzen vermittelt dem Case Manager ein erstes Bild.

Danach wird in einer telefonischen oder bei Bedarf einer schriftlichen Kontaktaufnahme der VP den Grund und den Nutzen des CM mitgeteilt. Ist die VP mit einer CM-Betreuung einverstanden, gibt sie ihr schriftliches Einverständnis inkl. Vollmacht für die Begleitung durch das Case Management und es wird ein Assessment-Termin vereinbart.

Das Assessment-Gespräch wird in der Regel bei der VP zuhause durchgeführt.

Auf Wunsch kann es auch an einem neutralen Ort stattfinden. Das Assessment beinhaltet eine systematische, möglichst umfassende Erhebung und Einschätzung der aktuellen Situation der VP. Es werden die laufenden medizinischen Behandlungen, der berufliche Bereich und das soziale Umfeld besprochen. Ziel des Assessments ist einerseits die Schaffung einer Vertrauensbasis (Mitwirkung der VP) und andererseits die Einschätzung der Ressourcen, damit Massnahmen zur nachhaltigen Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess erarbeitet werden können. Gemeinsam wird das weitere Vorgehen mit dem Arbeitgeber besprochen. Insbesondere koordiniert der Case Manager den Informationsfluss oder Besprechungen zwischen der VP, dem Arbeitgeber, den beteiligten Sozial- oder Privatversicherungen sowie dem Hausarzt und anderen medizinischen Betreuungspersonen.

Weshalb Case Management?

Ziel des CMs ist eine dauerhafte und möglichst rasche Reintegration in den Arbeitsprozess und die Verhinderung einer Invalidisierung. Davon profitieren alle Beteiligten. Ganz besonders wichtig ist zudem, dass die VP durch die Begleitung bei der Reintegration eine hohe Wertschätzung erfährt. Die Autonomie der VP wird respektiert. Als direkt Betroffene wird ihre Eigenverantwortung unterstützt und gestärkt.

In welchen Fällen ist ein Case Management sinnvoll?

Der Einsatz eines Case Managements ist vor allem bei Langzeit-Krankheitsfällen (über mehrere Monate, ohne klar absehbare Rückkehr in den Arbeitsprozess), psychischen Erkrankungen und Mehrfachproblematiken (psychisch und physisch) mit Reintegrationspotenzial sinnvoll.

Wann ist ein CM nicht angezeigt?

CM ist auf die Situationen ausgerichtet, in denen die VP wieder beim Arbeitgeber in den Arbeitsprozess integriert werden kann und das Arbeitsverhältnis noch aufrecht weiter besteht. Ist eine Rückkehr an den Arbeitsplatz nicht möglich, erfolgt eine weitere Koordination und Betreuung im Rahmen der Invalidenversicherung (z.B. IV-CM).

Das CM ist ein freiwilliges Angebot und kann nur erfolgreich sein, wenn von allen Seiten ein Mitwirkungswillen besteht.

Das Case Management der CONCORDIA steht in regelmässigem Kontakt mit verschiedenen IV-Stellen. Es werden Netzwerke initiiert und gepflegt. Die CONCORDIA beteiligt sich an der ERFA-Gruppe Ostschweiz des Netzwerks CM Schweiz und ist dort auch Firmenmitglied.

Das professionelle Case Management der CONCORDIA ist eine kostenlose Dienstleistung für unsere Unternehmenskunden.

CONCORDIA
gemeinsam gesund

Landesvertretung Liechtenstein

Austrasse 27, 9490 Vaduz

Kundencenter Eschen

St. Martins-Ring 1, 9492 Eschen
Tel. +423 235 09 09
liechtenstein@concordia.li
www.concordia.li

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
8.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr